

## SARTORIUS LABORGEBÄUDE, GEBÄUDE 26



Sartorius Laborggebäude, Gebäude 26

Ort: Göttingen, Niedersachsen

Auftraggeber: Sartorius Stedim Biotech, Göttingen

Architekt: Bünemann & Collegen, Hannover

BGF: 14.400 m<sup>2</sup>

Bauwerkskosten: 59,14 Mio. €

Leistungsumfang: LP 1 - 6, 8

Planungszeitraum: 2019 - 2021

Fertigstellung: 2023

Bildmaterial: Ernst<sup>2</sup>; Bünemann & Collegen; DREWES + SPETH



Das nördlich auf dem Campus liegende Gebäude integriert flexibel anpassbare Labor-, Büronutzungsbereiche und enthält im Erdgeschoss ein Technikum.

Das Gebäude besteht aus einem dreigeschossigen, voll unterkellerten Baukörper mit einem vorgelagerten unterirdischen Sprinklertank sowie zwei Verbindungsstegen, die zu einem südlich gelegenen Bestandsgebäude führen. Die Geschosse werden in Holz-Betonhybridbauweise ausgeführt. Die Geschossdecken werden von 24cm starken Brettsper Holzplatten mit einer 12cm starken Ortbetonschicht

## SARTORIUS LABORGEBÄUDE, GEBÄUDE 26



als Verbundquerschnitt gebildet. Die Holzbetonverbunddecken spannen über 7,20m und liegen auf deckengleichen Stahlverbundträgern auf. Die über 6m hohen Stützen werden je nach Beanspruchungsgrad aus Brettschichtholz oder Baubuche ausgeführt. Das hochwertig genutzte Untergeschoss wird als WU-Konstruktion mit Zusatzmaßnahmen ausgeführt und von einer punktgestützten Stahlbetonflachdecke überspannt. Die Treppen- und Aufzugskerne werden zur räumlichen Aussteifung genutzt und werden ebenfalls in Stahlbetonbauweise erstellt. Die Gebäudelasten werden über eine durchgehende Stahlbetonsohlplatte mit einer Stärke von 70cm in den Baugrund eingeleitet.

Im Atrium erfolgt die zentrale Erschließung durch eine als Faltenwerk konstruierte Stahlterrasse.

Die Verbindungsbrücken „Tube“ und „Skywalk“ im 1. bzw. 2. Obergeschoss werden als eigenständig gegründete Stahlkonstruktionen ausgeführt. Teilweise geben sie ihre Vertikallasten auf den dem Gebäude vorgelagerten Sprinklertank ab. Horizontale Lasten aus Wind und Personengang werden in das Laborgebäude geleitet.

Die vorgehängte begehbar geplante Fassade wird an tragenden Brüstungen aus Brettspertholz befestigt. Sie umfasst im 3. Obergeschoss auch Außenbereiche für die Aufstellung der Geräte der technischen Gebäudeausrüstung. Dort wird die Fassade durch eine ringbalkenartige Stahlkonstruktion gestützt.

Nutzungsabhängig werden Lasten von 3,0 bis 12,5kN/qm vorgesehen. Für die Holz-Betonverbunddecken wurde eine vorhabenbezogene Bauartgenehmigung erteilt.

## SARTORIUS LABORGEBÄUDE, GEBÄUDE 26

